

Inhalt

Vorwort	IX
Danksagung	XI
Einleitung	1
1. Zwei Explosionen	1
2. Die deutsche Okkupation Norwegens und die historische Forschung	14
I. Der Reichskommissar für die besetzten norwegischen Gebiete	31
1. »Früher war ich ein kleiner Bankbeamter — und jetzt, das ist doch was«	31
2. Terboven und die Wehrmacht in Norwegen	36
3. Terboven und Quisling	44
II. »Arbeiten Sie so, daß Sie die Norweger für mich gewinnen!« — Das Instrumentarium der Herrschaft Terbovens	57
1. Die Behörde des Reichskommissars	57
a) Entstehung und Aufbau	57
b) Die Hauptabteilungen	61
c) Außendienststellen	65
2. Der Höhere SS- und Polizeiführer	70
3. Sicherheitspolizei und Sicherheitsdienst	74
a) Organisation	74
b) Gestapo	79
c) Sicherheitsdienst	87
4. Das SS- und Polizeigericht	91
a) Entstehung	91
b) Ausweitung der Zuständigkeit auf die norwegische Zivilbevölkerung	95
c) Verhältnis zur Sicherheitspolizei	102
d) Gerichtspraxis	105
e) X-Häftlinge	110
f) Verfahrensübersicht	112
5. Der Einsatzstab	114

III. Norwegen in den deutschen großraumwirtschaftlichen Plänen	121
1. Der »Großwirtschaftsraum« und die Struktur der norwegischen Wirtschaft	121
a) Der »Großwirtschaftsraum«	121
b) Die norwegische Wirtschaftsstruktur	128
2. Interessen und Einfluß der Reichsbehörden	135
a) Die Wehrmacht	136
b) Die Ministerialbürokratie	140
c) Der Beauftragte für den Vierjahresplan	141
d) Der Reichskommissar für die Preisbildung	144
e) Das Reichswirtschaftsministerium	147
f) Das Reichsernährungsministerium	150
g) Das Reichsfinanzministerium	151
h) Die Reichsbank	154
i) Das Ministerium Speer	156
IV. Die Mobilisierung der norwegischen Wirtschaft	159
1. Die Hauptabteilung Volkswirtschaft — die Lenkungsinstanz für die norwegische Wirtschaft	159
a) Entstehung und organisatorischer Aufbau	159
b) Neustrukturierung unter Carlo Otte	162
c) Partefunktionäre vs. Fachbeamte	173
d) Die Hauptabteilung Volkswirtschaft und ihre Gegenspieler im Reichskommissariat	179
e) Die Hauptabteilung Volkswirtschaft und die norwegischen Wirtschaftsinteressen	188
Die Hauptabteilung Volkswirtschaft im Machtkampf zwischen Reichskommissariat und Wehrmacht	188
Die Hauptabteilung Volkswirtschaft und die norwegischen Behörden	194
Die Hauptabteilung Volkswirtschaft und die Wirtschaftspolitik der Nasjonal Samling	197
2. Wirtschaftslenkung und Kriegswirtschaft	217
a) Krisenbevorratung	217
b) Reglementierung des Waren- und Arbeitsmarktes	218
Warenmarkt	218
Arbeitsmarkt	226
c) Norwegen als Experimentierfeld der deutschen Preispolitik	245
3. Deutsche und norwegische Wirtschaftsinteressen	260
a) Kooperation und Profit	260
b) Deutsche Handelsoffensive	271
c) Deutsche Handelskammer in Norwegen	273
d) Fischwirtschaft	276

	Inhalt	VII
e) Norwegens Außenhandelsbeziehungen im Berliner Zentralclearing	286	
f) Die Beschlagnahme »feindlichen Vermögens«	296	
V. Finanzpolitik als Mittel der Besatzungspolitik		303
1. Die Frage der Besatzungskostenfinanzierung		305
a) Das Ringen um die Wehrmacht ausgaben in den ersten Monaten der Besetzung		305
b) Besprechungen über die Besatzungskostenfinanzierung im Herbst 1940		311
c) Die weitere Entwicklung		318
2. Die Auswirkungen des Kronenverbrauchs auf die norwegischen Währungsverhältnisse		323
3. Die Heranziehung des norwegischen Staatshaushalts zu den Besatzungskosten		325
a) Eingriffe in den norwegischen Staatshaushalt		325
b) Unmittelbare und mittelbare Beiträge zu den deutschen Ausgaben		330
c) Kaufkraftschaffung und Kaufkraftabschöpfung		333
d) Steuerreform oder die »Vollendung Norwegens zum modernen Staat«		336
4. Die Finanzpolitik der Nasjonal Samling		342
a) Gleichschaltung		342
b) Besatzungskostenbeiträge		349
VI. Wehrmacht und Wirtschaft		355
1. »Festung Norwegen«		357
a) Straßenbau		361
b) Bahnbau		363
c) Befestigungsbau		371
2. Einsatz von Kriegsgefangenen und Zwangsarbeitern		376
3. Wehrmachtversorgung		380
VII. Die norwegische Wirtschaft im Zugriff der deutschen Rüstungsindustrie		383
1. Görings Sonderinteresse: Das Reichsluftfahrtministerium und der Leichtmetallausbau in Norwegen		383
a) Der Koppenbergplan		384
b) Terbovens Pläne für einen Elektrizitätsausbau		389
c) Terboven und der Koppenbergplan		392
d) Das Scheitern Koppenbergs		405
e) Der Westrickplan		409
f) Verhandlungen über Konzessionsfrage und Kapitalbeschaffung		417
2. Die Ausbeutung der norwegischen Rohstoffindustrie 1940/41		423

3.) Norwegens Rohstoffindustrie in der Zentralen Planung 1942 bis 1945	428
a) Das Lieferprogramm 1942/43	430
b) Rohstoffausfuhr und Kohleversorgung	434
c) Das Lieferprogramm 1943/44 und die totale Mobilisierung der norwegischen Wirtschaft	444
4. Rohstoffindustrie und Sabotage	451
Schlußbetrachtung: »Nationalsozialistische Neuordnung« und Kriegswirtschaft	453
Abkürzungsverzeichnis	467
Verzeichnis der Diagramme, Tabellen und Tafeln	471
Quellen und Literatur	473
Personenregister	499